



Volker Tzschucke

# Stärken, was vor Ort vorhanden ist

## Wie regionale Wirtschaftsförderung einheimische Unternehmen unterstützen kann

Die regionale Wirtschaftsförderung ist von Stadt zu Stadt, von Kreis zu Kreis unterschiedlich organisiert. In Mittelsachsen kümmert sich ein Akteursnetzwerk aus verschiedenen regionalen Partnern um das, was auf Landkreisebe-

ne getan werden kann. Mit unterschiedlichsten Instrumenten – Fördermitteln, Beratungen, Veranstaltungen oder Vernetzungsangeboten – sollen die regionalen Unternehmen unterstützt werden. Die IHK Chemnitz Regionalkammer

Mittelsachsen und die Abteilung Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung des Landratsamtes kooperieren bei vielen Projekten – und die Unternehmen wissen die Angebote für sich zu nutzen, auch und gerade in schwierigen Zeiten.

Foto: Hotel Kreuztanne

“GRW-Mittel sollen den ländlichen Raum und die regionale Wirtschaftsstruktur stärken – und wir haben bisherige Förderungen auch immer entsprechend eingesetzt.

## Fördermittel zur rechten Zeit: 200 Jahre – doch eine Pandemie gab es noch nie

In knapp 200 Jahren seiner Geschichte hat das heutige **Waldhotel Kreuztanne** in Sayda schon einiges gesehen: 1824 wurde dort erstmals eine Poststation errichtet, bald entstand der Wunsch nach mehr Gastlichkeit und dem einen oder anderen Kaltgetränk.

Erstmals 1834 wird dann eine Gastlichkeit errichtet – Steuerbelege zeigen es. Konkurse, Brandstiftungen, das kennzeichnete die ersten 100 Jahre, bevor ein dauerhafter Gastbetrieb entstand – erst in Form eines Schullandheims,

Hotel steuerte ruhig, doch immer in Bewegung durch die Jahre: Regelmäßige Investitionen – in einen Wintergarten und ein neues Dach, in Außenspielfläche, in die Küchenanlagen – hoben das Haus auf 4-Sterne-Standard. Es gewann an Beliebtheit bei Tages- und Wochenendausflüglern, aber auch als Stätte für Familienfeiern, Tagungen und Unternehmensveranstaltungen – bis mit den Shutdowns der Corona-Krise alles zum Stehen kam.

„Als sich im Advent 2020 andeutete, dass aus dem Herbst-Lockdown ein längerer Stillstand wird, haben wir unseren Investitionsplan angeschaut und beschlossen, die erzwungene Schließzeit sinnvoll zu nutzen“, erklärt Hoteldirektor Olaf Thomann, seit 2015 für das Haus verantwortlich. Die Rezeption, die Tagungsräume, 17 Zimmer, die energetische Aufwertung mit neuen Fenstern und eine neue Brandmeldezentrale standen im Investitionsplan für die kommenden Jahre, bereits genehmigte Maßnahmen. „Nun wollten wir das alles zusammenfassen, um es sofort umzusetzen“, so Thomann – ein Maßnahmenpaket über 3 Millionen Euro Investitionen.

dann als Betriebsferienheim, seit 1993 schließlich als Hotelanlage. Seit nun bald 16 Jahren gehört das 4-Sterne-Haus einer holländischen Holding. Das

“Wir haben schon in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der SAB gesammelt – das machte uns auch für dieses Mal zuversichtlich.



Fortsetzung von Seite 7

Möglich wurde dies auch dank einer GRW-Förderung durch die Sächsische Aufbaubank: „Wir haben schon in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der SAB gesammelt – das machte uns auch für dieses Mal zuversichtlich“, berichtet

bereits umgesetzt werden. Wie das in einer Zeit des Baubooms und des Materialmangels funktioniert, weiß Thomann klar zu beantworten: „GRW-Mittel sollen den ländlichen Raum und die regionale Wirtschaftsstruktur stärken – und wir haben bisherige Förderungen auch immer

ten wir auch öffnen.“ Trotz dieser positiven Erfahrungen, ganz glücklich ist Olaf Thomann nicht. „Das Internet im ländlichen Raum ist eine riesige Herausforderung. Ein Hotel ohne schnelles Netz, das ist heute wie ein Restaurant ohne Essen. Das geht einfach nicht.“



**Olaf Thomann**

Direktor Waldhotel Kreuztanne  
in Sayda

“ Als sich im Advent 2020 andeutete, dass aus dem Herbst-Lockdown ein längerer Stillstand wird, haben wir unseren Investitionsplan angeschaut und beschlossen, die erzwungene Schließzeit sinnvoll zu nutzen.

Thomann. Und tatsächlich: „Wir haben die Mitarbeiter der SAB auch dieses Mal wieder als sehr zugänglich und unterstützend erlebt.“

Und so konnte, obwohl die Sanierungsarbeiten erst im Januar 2021 gestartet waren, das Gros der Baumaßnahmen

entsprechend eingesetzt. Das heißt, bei vergangenen Investitionen haben wir stark auf Unternehmen aus der Region gesetzt. Und auf die konnten wir jetzt wieder zählen“, freut sich Thomann über gefestigte Netzwerke. Die Folge: „Als wir am 15. Juni wieder öffnen durften, konn-

Die eigenen Improvisationen sähe er gern durch einen flächendeckenden Netzausbau ersetzt, um den sich die Gemeinde bemühen und der Landkreis kümmern sollte: „Das ist etwas, was man erwarten kann“, findet Thomann.



Restaurant



Biergarten